

Stadtverwaltung Eberbach

Auszug aus der Niederschrift

der öffentlichen Sitzung GR/03/2024 des Gemeinderats am 21.03.2024

Tagesordnungspunkt 1:

Fragestunde der Einwohner und der ihnen gleichgestellten Personen und
Personenvereinigungen

Tagesordnungspunkt 1.1:

Antirassismusbeauftragter

Eine Bürgerin erkundigt sich, ob es in Eberbach eine Anti-Rassismus-Stelle gebe oder wo
sich betroffene Hilfe holen könnten.

Bürgermeister Reichert antwortet, dass es bei der Stadtverwaltung den Bereich
Bürgerbüro/Soziales gebe, an den sich Betroffene wenden könnten oder auch das
Ordnungsamt. Weiterhin gebe es in der Passage im Asyl-Cafe Integrationsbeauftragte,
deren Öffnungszeiten auf der städtischen Homepage aufgelistet seien.

Tagesordnungspunkt 1.2:

Gewalt auf dem Neckartalradweg

Ein Bürger aus Pleutersbach bezieht sich auf die Ortsbegehung im letzten Jahr, bei der die
Problematik auf dem Neckartalradweg angesprochen worden sei. Bisher seien jedoch noch
keine Maßnahmen erfolgt.

Bürgermeister Reichert will die Angelegenheit prüfen lassen.

Tagesordnungspunkt 1.3:

Glasfaserausbau in Pleutersbach

Ein Bürger fragt nach dem Sachstand zum Glasfaserausbau in Pleutersbach. Es sei ein Anschluss für dieses Jahr zugesagt gewesen.

Bürgermeister Reichert verweist auf einen geplanten Sachstandsbericht in einer der nächsten Sitzungen.

Tagesordnungspunkt 1.4:

Mahnwache

Eine Bürgerin verweist auf den vorab erfolgten Schriftverkehr mit dem Bürgermeister und zeigt sich verwundert, dass nicht der Gemeinderat über den Antrag die Sitzung zugunsten der Mahnwache zu unterbrechen abstimme, sondern dies durch den Bürgermeister entschieden werde.

Bürgermeister Reichert antwortet, dass im Vorfeld eine Absprache stattgefunden habe, das Recht einen Geschäftsordnungsantrag zu stellen, hätte jedoch nur der Gemeinderat.

Stadtrat Peter Stumpf stellt daraufhin den Geschäftsordnungsantrag die Sitzung um 18.30 Uhr für 20 Minuten zu unterbrechen, damit die Mitglieder des Gemeinderats an der Mahnwache anlässlich des internationalen Tages gegen Rassismus teilnehmen könnten.

Bürgermeister Reichert unterbricht die Sitzung kurzzeitig, um die Zulässigkeit eines Geschäftsordnungsantrags, der sich nicht auf einen Tagesordnungspunkt beziehe, zu prüfen.

Bürgermeister Reichert teilt nach Fortsetzung der Sitzung mit, dass der Antrag zugelassen werde, da es keine eindeutige Regelung gebe.

Stadtrat Scheurich teilt für die SPD-Fraktion mit, dass diese keine einheitliche Meinung bezüglich der Sitzungsunterbrechung habe. Er lehne die Art und Weise, wie es zu diesem Antrag und der möglichen Sitzungsunterbrechung komme ab.

Stadtrat Wessely schließt sich für die Freie Wähler-Fraktion den Ausführungen an und bedauert, dass es im Vorfeld keine Absprache bezüglich der Uhrzeit gegeben habe. Vor Beginn der Sitzung wäre eine Teilnahme möglich gewesen.

Stadtrat Joho schließt sich ebenfalls den Ausführungen an.

Stadtrat Jost spricht sich gegen die Unterbrechung aus, da auch ihn die Art und Weise ärgere.

Es folgt eine intensive Diskussion über die Vorgehensweise.

Bürgermeister Reichert lässt sodann über den Geschäftsordnungsantrag die Sitzung zu unterbrechen abstimmen.

Die Mitglieder des Gemeinderats lehnen den Geschäftsordnungsantrag mit 4 Ja-Stimmen, 15 Nein- Stimmen und einer Enthaltung mehrheitlich ab.

Tagesordnungspunkt 2:

Bekanntgabe der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats vom 25.01.2024, Nr. 01/2024

Beratung:

Bürgermeister Reichert fragt, ob Einwände zur Niederschrift bestehen.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats äußern keine Einwände zur Niederschrift.

Tagesordnungspunkt 3: 2023-291

EKVO Hydraulische Berechnung Zustandserfassung Kanalisation 6. Abschnitt
hier: Vorstellung Allgemeiner Kanalisationsplan und Sanierungsplanung Ortsteil Brombach

Beschlussantrag:

- 1) Die Ergebnisse der Kanaluntersuchungen EKVO Kanalsanierung in Brombach werden zur Kenntnis genommen.
- 2) Die Verwaltung wird beauftragt, wie in der Beschlussvorlage dargestellt, die Schäden der Zustandsklasse 0 bis 1 in der Brombacher Straße zu sanieren. Der Kostenrahmen liegt bei rund 469.600,- € brutto.
- 3) Die Verwaltung wird ermächtigt, die Ausschreibung und Vergabe der Kanalsanierungsarbeiten im dargestellten Kostenrahmen vorzunehmen.
- 4) Das Ingenieurbüro Büro Walter Ingenieure aus Heilbronn, wird mit den weiteren Ingenieurleistungen zur Kanalsanierung in Höhe von 37.277,- € brutto, wie in der Beschlussvorlage dargestellt, beauftragt.
- 5) Die Finanzierung der Maßnahme in Höhe von ca. 469.000,- brutto erfolgt über die Investitionsaufträge I53800000660 EKVO Kanalsanierungsprogramm und I53800000760 Hydraulische Aufweitung Kanalisation.

Hier sind ausreichend Mittel für 2024 angemeldet.

Die Finanzierung ist damit gesichert.

Beratung:

Bürgermeister Reichert begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Spitznagel und Herrn Stonid vom Ingenieurbüro Walter.

Herr Stonid erläutert das Projekt.

Auf Nachfrage von Stadträtin Greif stellt Herr Spitznagel klar, dass zunächst die Schäden der Klasse 0 und 1, die mit offenen Baugruben behoben werden müssten, angegangen würden. Dies solle fertiggestellt werden, bevor die Straßenerneuerung erfolge. In den Folgejahren würden dann die Schäden der Klasse 0 und 1 behoben werden, die keinen Eingriff in die Oberfläche notwendig machten.

Auf Hinweis von Stadtrat Eiermann teilt Verw. Ang. Hafen mit, dass im Beschlussantrag unter Punkt 2 und 5 ein Zahldreher bestehe und der Kostenrahmen bei 496.600 € liege.

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen einer entsprechenden Beschlussantragsänderung zu.

Bürgermeister Reichert lässt sodann über den geänderten Beschlussantrag abstimmen.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen einstimmig dem geänderten Beschlussantrag zu, der nun wie folgt lautet:

- 6) Die Ergebnisse der Kanaluntersuchungen EKVO Kanalsanierung in Brombach werden zur Kenntnis genommen.
- 7) Die Verwaltung wird beauftragt, wie in der Beschlussvorlage dargestellt, die Schäden der Zustandsklasse 0 bis 1 in der Brombacher Straße zu sanieren. Der Kostenrahmen liegt bei rund 496.600,- € brutto.
- 8) Die Verwaltung wird ermächtigt, die Ausschreibung und Vergabe der Kanalsanierungsarbeiten im dargestellten Kostenrahmen vorzunehmen.
- 9) Das Ingenieurbüro Büro Walter Ingenieure aus Heilbronn, wird mit den weiteren Ingenieurleistungen zur Kanalsanierung in Höhe von 37.277,- € brutto, wie in der Beschlussvorlage dargestellt, beauftragt.
- 10) Die Finanzierung der Maßnahme in Höhe von ca. 496.000,- brutto erfolgt über die Investitionsaufträge I53800000660 EKVO Kanalsanierungsprogramm und I53800000760 Hydraulische Aufweitung Kanalisation.

Hier sind ausreichend Mittel für 2024 angemeldet.

Die Finanzierung ist damit gesichert.

Tagesordnungspunkt 4: 2024-038

Quartierskonzept Eberbach "Kernstadt und Nord-West"

Hier: Vergabe Planungsleistungen

Beschlussantrag:

Der Auftrag für die Erstellung des Quartierskonzeptes „Kernstadt und Nord-West“ wird gemäß vorliegendem Angebot in Höhe von 142.276,40 € brutto an die MVV Regioplan GmbH vergeben.

Beratung:

Bürgermeister Reichert begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Jung von der MVV Regioplan GmbH.

Verw. Ang. Fleischmann erläutert die Beschlussvorlage.

Herr Jung stellt das Quartierskonzept vor.

Stadtrat Heiko Stumpf betont, dass es wichtig sei, dass die Umsetzung für die Eigentümer bezahlbar sei. Er möchte wissen, wie realistisch es sei unter diesen Voraussetzungen eine Anschlussrate von 65 % zu erreichen.

Herr Jung antwortet, dass es eine sehr hohe Zielsetzung sei, derzeit allgemein jedoch ein großes Interesse bestehe. Die Machbarkeitsstudie zielt speziell auf die Bezahlbarkeit ab, welche durch Fördermittel aus dem Bundesprogramm effiziente Wärmenetze begünstigt werde.

Auf Nachfrage von Stadtrat Polzin führt er aus, dass aus der Erfahrung die Bürgerumfragen zu potenziellen Anschlussnehmern relativ belastbar seien. Aus anderen Projekten seien auch bereits potenzielle Betreiber bekannt.

Zur Frage von Stadtrat Jost teilt Herr Jung mit, dass bisher keine Gespräche mit der SWE GmbH geführt worden seien, diese aber natürlich der erste Ansprechpartner wären, da bereits Strukturen vor Ort bestünden.

Stadtrat Peter Stumpf fragt, ob auch die kleineren vorhandenen Wärmenetze, wie beispielsweise am Rosenturm, in die Planung einbezogen würden und wann die Vergabe für die Gesamtwärmeplanung erfolge.

Verw. Ang. Fleischmann antwortet bezüglich der Gesamtwärmeplanung, dass der Förderbescheid noch nicht vorliege und vorher keine Beauftragung erfolgen könne.

Herr Jung teilt mit, dass alle vorhandenen Netze, auch solche, die am Rande des Planungsgebiets lägen, betrachtet würden.

Es folgt eine kurze Diskussion bezüglich der Vergleichbarkeit von Ausbaurkosten anderer Kommunen, den Unterschieden im technischen Bedarf der Wärmenetze und der Finanzierung.

Bürgermeister Reichert lässt sodann über den Beschlussantrag abstimmen.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem Beschlussantrag einstimmig zu. Die Stadträte Eiermann, Thomson und Peter Stumpf befanden sich zu diesem Zeitpunkt nicht im Sitzungssaal.

Tagesordnungspunkt 5: 2024-045

Klimaneutralität 2035 - Sachstand

Beratung:

Verw. Ang. Fleischmann informiert über den aktuellen Sachstand zur Erreichung der Klimaneutralität 2035 entsprechend der Informationsvorlage.

Stadtrat Schulz regt erneut an einen Soll-Ist-Vergleich der Maßnahmen aus dem Meilensteinplan zu erstellen und nach der Sommerpause in eine Sitzung einzubringen. Weiterhin erkundigt er sich nach dem Sachstand des EEA.

Verw. Ang. Fleischmann antwortet, dass für den EEA gerade die Fragebögen ausgewertet werden würden und demnächst ein Treffen des Energieteams stattfinden solle. Die Maßnahmen des Meilensteinplans würden alle die Bürgerinformation umfassen, welche durch die Vortragsveranstaltungen umgesetzt worden sei.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats nehmen die Informationsvorlage zur Kenntnis. Die Stadträte Peter Stumpf und Schottmüller befanden sich zu diesem Zeitpunkt nicht im Sitzungssaal.

Tagesordnungspunkt 6: 2024-032

Energetische Sanierung Steigegrundschule
hier: Vergabe von Bauleistungen - Gerüst, Dach, Fassade

Beschlussantrag:

1. Für die Maßnahme „Energetische Sanierung Steigegrundschule“ wird die Ausschreibung der erforderlichen Leistungen freigegeben. Diese erfolgt in folgenden Losen/Fachlosen:
 - a) Gerüstbauarbeiten
 - b) Dachdeckungsarbeiten
 - c) Fassadenarbeiten

2. Die Verwaltung wird ermächtigt, innerhalb des Kostenrahmens bis max.
 - a) € 22.000,00
 - b) € 148.000,00
 - c) € 467.000,00

brutto den entsprechenden Auftrag gemäß den vergaberechtlichen Vorschriften auf das wirtschaftlichste Angebot zu erteilen.

3. Die Finanzierung erfolgt über den Investitionsauftrag I 211 020 000 60.
Der Gemeinderat stellt die überplanmäßigen Mittel in Höhe von € 137.00,00 zur Verfügung.

Beratung:

Stadtrat Hellmuth erklärt sich bei diesem Tagesordnungspunkt für befangen und nimmt im Zuhörerraum Platz.

Verw. Ang. Lang erläutert die Beschlussvorlage.

Es folgt eine Diskussion über den Unterschied der Kostenschätzung der Gesamtmaßnahme zur aktuellen Vergabe sowie der Verteilung und Planung der Haushaltsmittel. Künftig solle bei Vergabevorlagen immer eine Übersicht zur Gesamtmaßnahme aufgenommen werden.

Auf Nachfrage von Stadtrat Scheurich teilt Verw. Ang. Lang mit, dass grundsätzlich immer bei Baumaßnahmen an Dächern die SWE bezüglich Photovoltaik angefragt werde, unabhängig davon, ob und mit welcher Priorität dieses im Maßnahmenplan vorgesehen sei.

Bürgermeister Reichert lässt sodann über den Beschlussantrag abstimmen.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem Beschlussantrag einstimmig zu.

Tagesordnungspunkt 7: 2023-280/2

Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 111 „Ringnacker-Erweiterung“ im Ortsteil Pleutersbach
hier: Grundsatzbeschluss zur weiteren Vorgehensweise

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat möge entscheiden, wie mit dem im beschleunigten Verfahren nach § 13b BauGB begonnenen Bauleitplanverfahren „Ringnacker-Erweiterung“ weiter verfahren wird.

1. Die Gebietsentwicklung „Ringnacker-Erweiterung“ wird nicht weiterverfolgt und die Bauleitplanung damit gänzlich aufgegeben.
2. Das Bauleitplanverfahren „Ringnacker-Erweiterung“ wird in ein vollumfängliches Regelverfahren mit Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB überführt.

Beratung:

Verw. Ang. Seel erläutert die Beschlussvorlage.

Stadtrat Schulz teilt für die CDU-Fraktion mit, dass diese mehrheitlich für ein Regelverfahren stimmen werde. Die Bedenken des Ortschaftsrats würden in diesem geprüft werden, aber es sei wichtig Baugebiete zu generieren.

Stadtrat Wessely teilt für die Freie Wähler-Fraktion mit, dass diese ebenfalls aufgrund des Bedarfs an Bauplätzen für die Fortsetzung im Regelverfahren stimmen werde.

Stadtrat Jost teilt unter Verweis auf bestehende Leerstände mit, dass die AGL-Fraktion für die Aufgabe der Gebietsentwicklung stimmen werde.

Stadtrat Scheurich teilt für die SPD-Fraktion ebenfalls die Zustimmung zum Regelverfahren mit. Abgesehen vom Planungsverfahren habe sich die Sachlage nicht verändert.

Stadtrat Polzin sieht die Gebietsentwicklung grundsätzlich positiv, werde sich jedoch bei der Abstimmung enthalten, da er als ehemaliger Ortschaftsrat nicht gegen diesen stimmen möchte.

Bürgermeister Reichert lässt sodann zunächst über die Nummer 1 des Beschlussantrags und anschließend über die Nummer 2 abstimmen.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats lehnen die Nummer 1 des Beschlussantrags mit 5 Ja-Stimmen, 13 Nein-Stimmen und einer Enthaltung mehrheitlich ab.

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen der Nummer 2 des Beschlussantrags mit 13 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und einer Enthaltung mehrheitlich zu.

Tagesordnungspunkt 8: 2024-030

Annahme einer Schenkung: Übernahme des Grundstücks Flst.-Nr. 461 der Gemarkung Rockenau, Krautgarten, Landwirtschaftsfläche

Beschlussantrag:

Das Grundstück Flst.-Nr. 461 der Gemarkung Rockenau, Krautgarten, Landwirtschaftsfläche mit 34 m² wird als Schenkung angenommen

Beratung:

Bürgermeister Reichert erläutert die Beschlussvorlage.

Es erfolgen keine Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem Beschlussantrag einstimmig zu.

Tagesordnungspunkt 9: 2024-033

Vorläufiger Jahresabschluss 2023

Beratung:

Kämmerer Wieser erläutert die Informationsvorlage.

Stadtrat Peter Stumpf lobt die genaue Planung der Investitionsmaßnahmen und hofft, dass dies in den Folgejahren so weitergeführt werde.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats nehmen die Informationsvorlage zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 10: 2024-040

Feststellung des Jahresabschlusses 2016

Beschlussantrag:

1. Der Gemeinderat stellt den Jahresabschluss der Stadt Eberbach für das Jahr 2016 fest.
2. Soweit noch nicht geschehen werden die entstandenen über- und außerplanmäßige Aufwendungen genehmigt. Gleichzeitig wird den nach § 84 Abs. 2 GemO zulässigen überplanmäßigen Investitionsausgaben zugestimmt.
3. Der Rechenschaftsbericht und die Ausführungen zu der Bilanz werden zur Kenntnis genommen.

Beratung:

Kämmerer Wieser erläutert die Beschlussvorlage.

Stadtrat Eiermann greift die Ausführungen zur Vorlage der ausstehenden Jahresabschlüsse auf und verweist dazu auf die ausdrückliche Forderung in der Haushaltsverfügung.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem Beschlussantrag einstimmig zu.

Tagesordnungspunkt 11:

Mitteilungen und Anfragen

Tagesordnungspunkt 11.1:

Sachstand Förderung

Kämmerer Vieser informiert über den aktuellen Sachstand der Förderbescheide wie folgt:

Zuwendungsbescheid aus dem ELR Programm über 750.000 €:
Gefördert wird die Sanierung des Freibads mit geplanten Kosten in Höhe von 2,4 Mio. € netto. Die Maßnahme ist Bestandteil der Projekts „Ersatzneubau Hallenbad“ mit kalkulierten Gesamtkosten von 16,2 Mio. €. Da von diesen Kosten ein erheblicher Anteil auf die Sanierung der Freibadtechnik entfällt, hat die Verwaltung hierfür weitere Zuwendungsanträge gestellt. Die Fördermöglichkeiten bei Freibädern sind bekanntermaßen deutlich besser als bei einem Hallenbad.

Für die geplante Bodenschutzkalkung des Jahres 2024 erhielt die Stadt Eberbach einen Zuwendungsbescheid über 147.372,11 €. Dies entspricht einer Förderung von 90 % der Gesamtkosten. Es werden alle **Stadtwaldflächen** südlich des Neckars (linke Neckarseite - Bocksberg und Überneckar) gekalkt.

Tagesordnungspunkt 11.2:

Beantwortung einer Anfrage: Abfuhr Sondermüll Güterbahnhofstraße

Verw. Ang. Seel beantwortet eine Anfrage von Stadtrat Joho zur Abfuhr des Sondermülls in der Güterbahnhofstraße wie folgt:

Die Analyse des beprobten Materials wurde beim Entsorger eingereicht. Die bauausführende Firma warte auf Freigabe des Verwerters zur Abfuhr auf Deponie.

Tagesordnungspunkt 11.3:

Beantwortung einer Anfrage: Sanierung Neckartalradweg

Verw. Ang. Seel beantwortet eine Anfrage zur Beleuchtung am Neckartalradweg wie folgt:

Von Seiten der unteren Naturschutzbehörde wurde auf Anfrage der Stadtverwaltung die Installation von Straßenbeleuchtung jeglicher Art aufgrund des angrenzenden flächenhaften Naturdenkmal versagt.

Tagesordnungspunkt 11.4:

Beantwortung einer Anfrage: Änderung Schulbezirke

Hauptamtsleiterin Steck beantwortet eine Anfrage zur Änderung des Schulbezirks für die Kinder aus Pleutersbach wie folgt:

Bereits 2008 gab es Gespräche über die Änderung der Schulbezirke, die Idee wurde allerdings aufgrund von Platzmangel in der Dr. Weiß Grundschule verworfen. An der Platzknappheit hat sich seither nichts zum positiven geändert, weshalb eine zusätzliche Zuordnung der Pleutersbacher Kinder an die Dr. Weiß Grundschule nicht empfohlen werden kann. Auch würde eine Zuordnung das derzeit bestehende Busproblem nicht verbessern. Die Verwaltung versucht bei den zuständigen Stellen „am Ball“ zu bleiben um eine grundsätzliche Verbesserung der Zuverlässigkeit der betroffenen Buslinie herbeizuführen.

Als weiteren Punkt sollte man bedenken, dass sich insbesondere die Grundschullandschaft durch den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung im Umbruch befindet und hier zuerst die Auswirkungen beobachtet werden sollten um einschätzen zu können ob und ggf. wie eine Anpassung der Schulbezirke erfolgen kann.

Tagesordnungspunkt 11.5:

Sachstand Skaterpark

Stadtrat Schulz wurde bezüglich des Sachstands zum Skaterpark angesprochen und bittet hierzu um Auskunft.

Verw. Ang. Seel antwortet, dass in eine der nächsten Sitzungsrunden eine Vorlage hierzu eingebracht werde.

Tagesordnungspunkt 11.6:

Sachstand Bauprojekt Friedrichsdorfer Landstraße

Stadtrat Schulz erkundigt sich nach dem Sachstand des Bauprojekts in der Friedrichsdorfer Landstraße.

Verw. Ang. Seel antwortet, dass man derzeit auf die Einreichung des Bauantrags warte. Die Frist hierfür ende Anfang Mai, sie stehe jedoch in Kontakt zum Investor.

Tagesordnungspunkt 11.7:

AG Zielsetzung Forst

Stadtrat Polzin erkundigt sich erneut nach der AG Zielsetzung Forst.

Bürgermeister Reichert verweist hierzu auf die Haushaltsklausur, in der die weitere Vorgehensweise besprochen werden solle.

Tagesordnungspunkt 11.8:

Papierkörbe an Waldhütten

Stadtrat Polzin erkundigt sich ob es möglich sei, an den Rasthütten im Wald Papierkörbe aufzustellen.

Bürgermeister Reichert verweist auf den Versuch mit einem Papierkorb an einem Waldparkplatz. Nach Vorliegen dieses Ergebnisses, könne auch die Aufstellung an Rasthütten thematisiert werden. Grundsätzlich sei er jedoch gegen die Aufstellung im Außenbereich.

Tagesordnungspunkt 11.9:

Befestigung des Neckartalradwegs

Stadträtin Greif teilt mit, dass bezüglich der Befestigung des Neckartalradwegs eine Begehung mit der unteren Naturschutzbehörde stattfinden sollte und fragt nach dem aktuellen Sachstand.

Stadtrat Peter Stumpf ergänzt, dass es dabei um die Asphaltierung gegangen sei und auch über den Umsetzungszeitpunkt der Neuteerung in Richtung Pleutersbach berichtet werden solle.

Verw. Ang. Seel wird sich erkundigen.

Tagesordnungspunkt 11.10:

Kurzfilme der Klimaschutzabteilung

Stadträtin Greif teilt mit, dass ein Praktikant der Klimaschutzabteilung drei Kurzfilme, unter anderem zu den Themen Meilensteinplan und Balkonkraftwerke, erstellt habe. Sie schlägt vor diese auf der Homepage zu veröffentlichen und in einer Gemeinderatssitzung vorzustellen.

Bürgermeister Reichert antwortet, dass eine Veröffentlichung geprüft werden könne, die Vorstellung in einer Gemeinderatssitzung halte er jedoch für nicht notwendig.

Tagesordnungspunkt 11.11:

Förderantrag Balkon PV-Anlagen

Stadtrat Peter Stumpf wurde vermehrt angesprochen, dass der Förderantrag für Balkon-PV-Anlagen vereinfacht werden sollte. Er erkundigt sich, ob dies inzwischen erfolgt sei.

Bürgermeister Reichert wird die Anfrage zur Prüfung weitergeben.

Tagesordnungspunkt 11.12:

Bargeldlose Parkscheinautomaten

Stadtrat Müller regt an, die Parkscheinautomaten mit einer bargeldlosen Bezahlungsmöglichkeit auszustatten. Es müssten keine funktionierenden Automaten ausgetauscht werden, aber bei notwendigen Ersatzbeschaffungen sollte dies berücksichtigt werden.

Bürgermeister Reichert möchte hierzu Erfahrungsberichte anderer Gemeinden einholen.

Tagesordnungspunkt 11.13:

Schotterung Ittertalhauptweg

Stadträtin Bracht wurde angesprochen, dass der Ittertalhauptweg wieder sehr grob geschottert worden sei. Dies mache ihn nur schwer begehbar. Da es sich um einen beliebten Weg handle, solle hier nachgebessert werden.

Da keine weiteren Mitteilungen und Anfragen mehr vorliegen, schließt Bürgermeister Reichert die öffentliche Sitzung des Gemeinderats um 19:49 Uhr.